

Inhalt

Vorwort	XIII
1. Einleitung	1
1.1 Fragestellung und Anliegen der Arbeit.....	1
1.2 Forschungsgeschichtlicher Überblick	4
1.3 Aufbau der Arbeit und Vorbemerkungen	14
2. Argumentation als Konfliktlösung im Dialog: Zur methodischen Herangehensweise	16
2.1 Argumentationsanalyse und neutestamentliche Exegese.....	16
2.2 Die Argumentationstheorie von Frans H. van Eemeren und Rob Grootendorst	20
2.2.1 Der Ansatz der Argumentationstheorie	21
2.2.2 Das Idealmodell einer kritischen Diskussion	24
2.2.3 Die Analyse einer Argumentation: Methodenschritte.....	27
2.3 Mögliche Probleme in der Anwendung auf Mk 10,1–12; 1 Kor 7,10–16; Eph 5,21–33	34
2.3.1 Zur Anwendbarkeit der Argumentationstheorie auf neutestamentliche Texte	34
2.3.2 Die Anwendung auf narrative Texte (Mk 10,1–12).....	37
2.3.3 Die Anwendung auf einen antiken Brief (1 Kor 7,10–16).	39
2.3.4 Die Anwendung auf einen pseudepigraphen Brief (Eph 5,21–33).....	42
2.4 Ergebnis: Das Analyseverfahren	45
3. Ehe und Scheidung in der Welt des Neuen Testaments	47
3.1 Ehe-Scheidung in hellenistisch-römischer Zeit	49
3.1.1 Eheschließung und Ehe	49
3.1.2 Ehescheidung	58
3.1.3 Wiederheirat	63
3.2 Ehe- und Scheidungsdiskurse im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit.....	64
3.2.1 Gen 1,27; 2,24 in jüdischen Ehediskursen in hellenistisch-römischer Zeit.....	65
3.2.1.1 Gen 1,27 und die Geschlechtlichkeit des Menschen.....	67
3.2.1.2 Interpretationsmöglichkeiten von Gen 2,24	70
3.2.2 Dtn 24,1–4 in jüdischen Scheidungsdiskursen in hellenistisch-römischer Zeit.....	78
3.2.2.1 „... weil er etwas Schändliches an ihr findet“: Dtn 24,1–4 und die Diskussion um Scheidungsgründe	79
3.2.2.2 „Hass“ als Motivation für eine Scheidung.....	83

3.2.2.3 Erlaubnis oder Gebot?	86
3.3 Griechisch-römische Ehe- und Scheidungsdiskurse	87
3.3.1 Aspekte griechisch-römischer Ehekonzepte	88
3.3.2 Scheidungsgründe in römischen Scheidungs- diskursen	96
3.4 Zusammenfassung	98
4. „Was Gott zusammengefügt hat ...“ – Mk 10,1–12 und das Ehescheidungsverbot	103
4.1 Der Stand der Dinge: Gegenwärtige Interpretations- modelle zu Mk 10,1–12	104
4.1.1 Mk 10,1–12: Eine „argumentative Erzählung“	105
4.1.2 Worum geht es eigentlich? – Interpretations- ansätze zu Mk 10,1–12	109
4.2 Die Konfliktparteien: Die Pharisäer und Jesus im Markusevangelium und die von ihnen vertretenen Normen	110
4.2.1 Der Konflikt zwischen Pharisäern und Jesus im Markusevangelium: Ein Überblick.....	116
4.2.1.1 Mk 2,15–17: Essen mit Sündern und Zöllnern	120
4.2.1.2 Mk 2,18–22: Warum Fastenverzicht?	122
4.2.1.3 Mk 2,23–28: Der Menschensohn und der Sabbat	126
4.2.1.4 Mk 3,1–6: Mensch und Sabbat	130
4.2.1.5 Mk 7,1–23: Was macht den Menschen unrein?	138
4.2.1.6 Mk 8,11–13: Kein Zeichen vom Himmel!	145
4.2.1.7 Mk 10,1–12: Keine Ehescheidung!	148
4.2.2 Die von beiden Konfliktparteien vertretenen Normen.....	149
4.2.2.1 Das Normenprofil der Pharisäer	150
4.2.2.2 Das Normenprofil Jesu	158
4.3 Rekonstruktion von Mk 10,1–12: Übersetzung und text- kritische Anmerkungen	161
4.4 „Was Gott zusammengefügt hat ...“: Ehe-Scheidung in Mk 10,1–12	165
4.4.1 Diskussionsphasen, Diskussionsrollen und Stand- punkte in Mk 10,2–9.10–12	166
4.4.2 Der Argumentationsverlauf in Mk 10,2–9.10–12: Explizite und implizite Elemente	173
4.4.2.1 „Scheinfragen“: Die Eröffnung der Argumentation in den V. 2–3	173
4.4.2.2 Von Mose und dem Scheidebrief: Der Standpunkt der Pharisäer (V. 4)	178
4.4.2.3 Was Mose „meinte“ und was die Pharisäer „daraus machen“ (V. 5)	181

4.4.2.4	Ehe: „Gottgemacht“? – Die Argumentation Jesu in den V. 6–8	186
4.4.2.5	Scheidung widerspricht Gott <i>und</i> Mensch: Der Standpunkt Jesu (V. 9)	194
4.4.2.6	Hat Jesus das wirklich so gemeint? – Jesus und die Jünger (V. 10–12)	200
4.4.3	Der Aufbau der Argumente und ihr Zusammenspiel in der Argumentation	203
4.5	Interpretation: Mk 10,1–12 und das Scheidungsverbot	207
5.	Ehe-Scheidung in 1 Kor 7,10–16	212
5.1	1 Kor 7,10–16 im Diskurs: Interpretationsmodelle	213
5.2	„Beziehungsvielfalt“ in Korinth	215
5.2.1	Stiefmutter und Stiefsohn: 1 Kor 5,1–13 und πορνεία.....	216
5.2.1.1	Πορνεία in der Gemeinde und das Fehlverhalten der Korinther (V. 1–5).....	217
5.2.1.2	Die Gemeinde als ungesäuerter Teig (V. 6–8)	224
5.2.1.3	Πόρνοι innerhalb und außerhalb der Gemeinde – was tun? (V. 9–13)	228
5.2.2	1 Kor 6,12–20: Sex mit einer πόρνη	230
5.2.2.1	Πάντα μοι ἔξεστιν (1 Kor 6,12–14): Von Möglichkeiten und Grenzen	230
5.2.2.2	Der Körper zwischen μέλη Χριστοῦ und πόρνης μέλη (1 Kor 6,15–17)	234
5.2.2.3	Das Verhältnis des Glaubenden zu sich selbst (1 Kor 6,18)	243
5.2.2.4	Der Körper als ναὸς τοῦ ἁγίου πνεύματος (1 Kor 6,19–20)	245
5.2.3	1 Kor 7: Ehe oder Ehelosigkeit?	247
5.2.3.1	1 Kor 7,1–9: Ehe oder Ehelos?	248
5.2.3.2	1 Kor 7,17–24: Verharren im Stand.....	259
5.2.3.3	1 Kor 7,29–35: Ehe und Ehelosigkeit angesichts des kommenden Eschatons.....	263
5.2.4	Fazit	267
5.3	Rekonstruktion von 1 Kor 7,10–16: Übersetzung und textkritische Anmerkungen	273
5.4	„Nicht ich, aber der Herr ...“ – Ehescheidung in 1 Kor 7,10–16 ...	275
5.4.1	Diskussionsphasen, Diskussionsrollen und Standpunkte in 1 Kor 7,10–16	275
5.4.2	Der Argumentationsverlauf in 1 Kor 7,10–16: Explizite und implizite Elemente	280
5.4.2.1	1 Kor 7,10–11: Ein Befehl des Herrn	281
5.4.2.2	1 Kor 7,12–16: Mischehen	288
5.4.3	Der Aufbau der Argumente und ihr Zusammenspiel in der Argumentation	309

5.4.3.1	Das Zusammenspiel der Argumente in 1 Kor 7,10–16	310
5.4.3.2	Der Aufbau der Argumente in 1 Kor 7,10–16	312
5.5	Interpretation: Paulus und die Frage nach Ehescheidung in 1 Kor 7,10–16	314
6.	Mk 10,1–12; 1 Kor 7,10–16 im Vergleich: Zwischenauswertung	320
6.1	Wider eine Ehescheidung – Positionen in Mk 10,1–12; 1 Kor 7,10–16	320
6.2	Begründungsstrukturen – Argumente in Mk 10,1–12; 1 Kor 7,10–16	322
6.2.1	Argumentation im Kontext	323
6.2.2	Autoritäten	324
6.2.3	Von Gott und der Gemeinde	326
6.2.4	Die Eigenverantwortung des Menschen	328
6.2.5	Körperlichkeit	330
6.3	Zusammenfassung der ersten Ergebnisse	332
7.	Haupt – Leib, Christus – Gemeinde und Mann – Frau: Ehe in Eph 5,21–33	334
7.1	Eph 5,21–33 im Kontext	335
7.2	Eph 5,21–33 und die Beziehungen Mann – Frau und Christus – Gemeinde	346
7.3	Die Eheparänese in Eph 5,21–33: Der Argumentations- verlauf	351
7.3.1	Ordnet Euch einander unter in der Ehrfurcht Christi (V. 21)	352
7.3.2	Frauen sollen sich ihren Männern unterordnen (V. 22–24)	354
7.3.3	Männer, liebt eure Frauen! – Was „Liebe“ bedeutet (V. 25–28)	360
7.3.4	Männer, liebt eure Frauen! – Die Folgen von „Liebe“ (V. 29–32)	366
7.3.5	Wer lieben und wer Ehrfurcht haben soll: Der Abschluss der Argumentation in V. 33	371
7.4	Kopf, Glieder, Leib und Fleisch: Körperlichkeit in Eph 5,21–33 und die Rezeption von Gen 2,24 ^{LXX}	372
7.5	Mit Paulus im Gespräch: Eph 5,21–33 und 1 Kor 6–7	376
7.5.1	Körpermetaphorik in Eph 5,21–33 und 1 Kor 6,12–20	376
7.5.2	Ehekonzepte in 1 Kor 7,1–9.32–34 und Eph 5,21–33	379
7.6	Interpretation	383
8.	Ergebnisse	387
	Abbildungsverzeichnis	402
	Abkürzungsverzeichnis	404

Literaturverzeichnis	405
In der Arbeit verwendete Abkürzungen von Hilfsmitteln und Textausgaben	405
Abkürzungen von Reihen	405
Bibel- und Textausgaben	406
Hilfsmittel	407
Einführende Literatur zum Neuen Testament	408
Kommentare	409
Monografien und Sammelbände	411
Beiträge aus Sammelbänden und Zeitschriften	418
Artikel aus Lexika und Nachschlagewerken	422
Stellenregister	425
Altes Testament (inkl. Septuaginta-Stellen)	425
Schriften des antiken Judentums	427
Neues Testament	429
Rabbinische Traditionsliteratur	437
Frühchristliche Schriften	437
Griechisch-römische Schriften	437